

Aehnlichkeit zeigt, ja selbst mehrere Arten theilt. Dr. Ettingshausen zieht aus diesen Thatsachen den Schluss, dass die Schichten der Neocomien und die Ablagerungen der sogenannten Wealdenformation gleichzeitige Bildungen sind.

Correspondenz.

— Tarnow, den 26. März. — Erst jetzt tritt bei uns der Winter mit voller Strenge ein. Wir erfreuten uns zwar nicht, wie aus andern Gegenden berichtet wird, einer sommerlichen Witterung, aber auch die Kälte war nicht sehr fühlbar. Die ersten Tage dieses Monats verkündeten uns den nahenden Frühling. Am 10. stand schon *Alnus glutinosa* in voller Blüthe und am 13. fand ich hier und da *Salix caprea* und *S. viminalis* blühend. Vom 16. aber angefangen, lässt das Schneegestöber nicht nach und wir finden uns in hohen Norden versetzt.

Grzegorek.

— Neisse, im März. — Seit einiger Zeit hatte sich in meinen Herbarien ein kleiner Käfer in zahlreicher Menge eingestellt. Da ich um erstere sehr besorgt wurde, so befeuchtete ich Octavblätter Fliesspapier mit Cajeput-, Rosmarin- und Terpentinöl und legte diese zwischen die Pflanzen. In wenigen Tagen waren sämtliche Thiere bei jenen Pflanzen todt, welche mit Cajeput- und Rosmarinöl imprägnirt waren, was jedoch bei denen mit Terpentinöl imprägnirten nicht stattfand, auch macht letzteres Flecken auf dem weissen Papier. Da nun das Cajeputöl sehr theuer ist, so würde sich das Rosmarinöl als das zweckmässigste gegen oben bemerkten Uebelstand empfehlen. Meine Pflanzen duften freilich jetzt sehr stark, allein ich habe sie auch vollständig gerettet.

Lohmeyer.

Literatur.

— *De pollinis Orchidearum generis ac structura et de Orchideis in artem ac systema redigendis. Auctore H. G. Reichenbach. 4. Lipsiae 1852.*

Langjährige und tiefe Studien braucht es, um in der so umfangreichen und für den Physiologen und Systematiker so schwierigen Familie der *Orchideen* etwas Bedeutendes zu leisten. Das vorliegende Material ist noch zu zerstreut, die Entdeckungen folgen zu rasch, und die Kenntniss derselben ist noch zu ungleich, als dass es bis jetzt schon Jedermann gelungen wäre, die ganze Familie genügend zu systematisiren. Erfreulich ist es daher, wenn sich Männer, wie Reichenbach, auf gründliche Kenntniss der Arten basirt, dem Studium dieser Pflanzenfamilie widmen, und wenn die Reihe jener wenigen Forscher, die, wie Schwartz, R. Brown, Richard, Lindley etc. Erhebliches auf diesem Felde geleistet, durch einen neuen scharfsinnigen Beobachter vermehrt wird. — Nachdem der Verfasser die systematische Anordnung der *Orchideen*, von Linné angefangen, bis auf unsere Zeit geschichtlich behandelt, geht er auf den Hauptpunct dieser Schrift, auf die Pollen selbst über, und spricht nach einer historischen Eintheilung über die Kenntniss derselben,

die Entstehungsweise und seine eigenen Beobachtungen über die Natur der *Orchideen*-Pollen und der bei ihrer Bildung thätigen Hilfsorgane. In Hinsicht der Systemisirung findet er die Pollen als obere Eintheilungspuncte wenig geeignet, die Hilfsorgane und Antheren aber zur Unterscheidung der Gattungen vorzüglich passend. Die systematische Anordnung zerfällt mit Hinsicht auf die Antheren in *Monandrae* und *Diandrae*. Erstere in *Ophrideae* (*antherae omnino adnatae*) und in *Operculatae* (*antherae operculatae, igitur demum liberrimae: Euoperculatae — seubasi tantum affixae: Neottiaceae*). Der Unterscheidung der Tribus wird die Verschiedenheit des Pollens zu Grunde gelegt. Diess bildet den Inhalt des 1. Theiles. In der darauffolgenden Scholia sind vom Verfasser drei neue Orchideengattungen aufgestellt und beschrieben und zwar: *Neotinea intacta*, *Deroemera squamata* und *Hofmeistera eumicroscopia*, wovon letztere in Peru über 9000' hoch unter *Jungmannien* und *Lichenen* wächst. Den Schluss dieser Schrift bildet eine mit vielen Beispielen erläuterte Besprechung über die Verschiedenheit der Blumenbildung an ein und derselben Pflanze. Alle die erwähnten Beobachtungen und Forschungen sind durch zwei mit vielen Figuren versehene Tafeln erläutert, die mikroskopische Objecte von den verschiedensten *Orchideen* enthalten. A. P.

Mittheilungen.

— Die Gärtnerlehranstalt in Schöneberg bei Berlin wird nach Potsdam verlegt.

— Auf der Hofgarten-Seite der k. Residenz in München wird ein neuer Lustgarten angelegt.

— Die gelbe Farbe der Blätter im Dunklen gezogener Rosen soll durch Einwirkung eines elektrischen Stromes grün werden.

— Von der *Missuri-Mammillarie*, (*Mammillaria simplex* Haw.) sagt der Redacteur der Chronik des Gartenwesens in seinen Memoiren: „Diese Art steckt im Winter einige Fuss unterm Schnee und Ende Mai oder Anfangs Juni beginnt ihr Wachstum; da schwillt die lederartige Hülle an, die Pflanze sendet neue Saugwurzeln aus und wird straff und saftig. In dieser Zeit und so lange bis sie geblüht, Mitte Juni, ist sie zu geniessen, d. i. im Nothfall gegen den Durst — wie rohe Gurken.“

— Vom Ministerial-Secretär Ritter von Heufler erscheint binnen Kurzem in der Staatsdruckerei ein Werk: „Eine Probe der cryptogamischen Flora des Thales Arpasch in den siebenbürgischen Karpathen.“

— Wenn man Schminkebohnenstengel 10 bis 12 Tage lang im Wasser weicht und dann bechelt, erhält man, nach Professor Mellington in London, eine Art sehr guten und starken Hanf. — Ebenso wurde mit Erfolg versucht, die Blätter der Schwertlilien, welche durch Rösten und Klopfen Fasern liefern, zu Seilerarbeiten und Papier verwendbar zu machen.

— Correspondenz. — Herrn S — a, in M.: „Wird nach Wunsch geschehen. — Herrn V — l, in K — r: „Sie werden das Buch erhalten.“ — Herrn Dr. D — d: „Bitte um genauere Angabe Ihrer Desideraten aus Löhrl's Flora.“ — Herrn Dr. K — f, in K.: „Mit Dank erhalten. Bitte das Gesammelte zu senden. Desideratocatalog folgt.“ — Herrn N — d, in D — g: „Wird nach Wunsch geschehen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmeyer ?

Artikel/Article: [Correspondenz. 118-119](#)